

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 9

Rubrik: Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Japanische Wechsel

In Zürich hat sich ein Konsortium zur Einrichtung von drei von der japanischen Regierung angeblich ausgeschickten Wechselen gebildet, die seinerzeit an drei höhere russische Offiziere für den Ratrat von Sankt Petersburg gegeben wurden. Die Wechsel bestätigt angeblich der russische Baron Igor von Tschilinski.

Heil Dir, Igor von Tschilinski,
Menschenfreund und auch Baron!
Doch nach Zürich Du gekommen,
War recht nett. Wie lange schon
Hatten wir gehofft, daß Einer,
A la Bauder wieder käm.
Der uns einen Goldstrom brachte
Und den Dalles von uns nähm.
In dreihundert Millionen
Und vielleicht noch etwas mehr
Willst Du uns verdienst lassen;
Dieses Schächen an Dir sehr
Jene Leute, die nicht alle
Werden, deren aber viel
Sietz man in der Schweiz noch zählte;
Drum war Zürich auch Dein Ziel.
Strömt herbei zum edlen Igor
— Schriften-, doch nicht tatenlos —
Treter ein in sein Konsortium
Und die Branken seid Ihr los.
Doch die returniert er zehnfach,
Kunderfacht, feht, wie er strahlt —
Wenn die Wechsel fällig werden
Und Japan sie wirklich zählt.
Und wenn nicht — o braver Igor,
Sorg, daß Du zur rechten Zeit
Dann aus Zürich bist verschwunden,
Sonst ist mir Dein Hinterer leid. Inspektor.

Misverstanden

Da die Türkei demnächst wieder wegen einer Anleihe an den europäischen Markt herantreten wird, erinnerte man sich dieser Tage an der Londoner Börse einer charakteristischen Aeußerung des Sultans Abdul Hamid, also aus jener Zeit, wo die Sinanzen der hohen Pforte noch bessere waren. In London war eine Emision aufgelegt und sechsmal überzeichnet worden. Das emittierende Bankhaus depechierte in diesem Sinne nach Konstantinopel. Unmittelbar erfolgte die telegraphische Rückäußerung des Sultans: „Bin mit Euch zufrieden. Alle Seichungen akzeptieren, nichts refusieren. Bedarf hier für Alles vorhanden.“

B.

Aus der Schule

Hans liest das Gedicht „Prüfung am Abend“ vor. Aus kleinstem Innern kommt folgende Variante:
„Gott der Herr durchhauet mich;
Er weiß, was ich getan.“

Ein ander Mal liest er mit großer Begeisterung einen Aufruf an die Schweizerkinder zur Geldsammnung für den Ankauf der Rüttli vor. Dabei passiert ihm folgendes Missgeschick:

„Auf Schweizerkunden tragt eure Scherflein zusammen!“

Mitteilung.

Eine sehr wichtige Frage für die Lebensdauer der Kopfhaut ist der häufige Mangel an der richtigen Pflege der Kopfhaut etc. Wollen Sie sich einen frühzeitigen **Kahlkopf** vermeiden, den Haarausfall, die **Kopfschuppen** und das **lästige Beissen** der Kopfhaut gründlich besiegen, und einen **prächtigen Haar- und Bartwuchs** erzielen, das auf Ihre Gesundheit und Schönheit von grösster Wichtigkeit ist, so „Livola“ — Haarwasser, die Flasche à Fr. 1.50, 2.50, 3.50, verwenden Sie nur „Livola“ — oder bei trockenem Haarbaden Spezialhaaröl, parfümiert, per Fl. 90 Cts. Zu jeder Sendung prächtiger Prospekt über richtige Pflege der Haare und Kopfhaut mit vielen **wirklichen Zeugnissen** gratis beigelegt. Lassen Sie nur alle marktschreierischen Reklame ausser Acht. Verkaufsstellen gesucht. Allein zu haben von Joh. Stucki, Livola-Versand, Münsingen. — Zu haben bei Hr. J. Schmocker, Handlung, Beatenberg; Hr. Karl Wenger, Marktgasse 46, Bern; Hr. S. Wermuth, Geschäftseigner, König, Geschäftsvorstellung für die Ostschweiz: Hr. H. Schweizer, Versand, Herisau.

1100

Clichés E. Doelker
ZÜRICH

1062



Inserieren Sie im
„Nebelspalter“

Kinder machen Sorgen!

Die besten und sichersten hygienischen Schutzmittel verlangen man von Fr. 2.25 an bei Trepp, Sanitätsgeschäft, Rämistrasse 29, Prompter Versand.

[1101]

Haut- u. Gesichtscrème „Mein Ideal“

das Geheimnis der Wiener Frauenschönheit schön und jung zu sein und zu bleiben. Vorzügliche Hautpflegemittel nach der modernen Wissenschaft präpariert zur Entfernung von Flechten, Pickeln, Runzeln, Mitesser und Hautröté, zur Bleichung von Sommersprossen, Leberflecken und braunen Teint. Sie ist die Lieblingscrème der modernen und eleganten Damenwelt. Mit diskret vornehm Parfüm parfümiert. Macht die Haut weiss und zart und ist besonders im

1029

Winter gegen rauhe, aufgesprungene rote Haut im Gesicht und der Hände sehr empfehlenswert. — Preis per Tiegel 5 Fr., gross 9 Fr. Man verlange sofort Gratiszusendung der wicht. Mitteilung mod. Schönheit, Körper- und Gesundheitspflege Nr. 6, eleg. broschiert gegen eine 10 Cts. Retourmarke von

Pharmacie-Werke P. L. Winter, Zürich I.

Das Gartetörli

Särendüüsch
Mängisch i dr füllie Nacht,
Wenn dr Mund am Himmel lacht,
Oder i dr Dunkelheit,
Wenn er kinder d'Wulke geit,
Gygl's und gyret's geng e chly:
Sämi schlicht zum Törlí y,
Chläftret hurti wie ne Chab,
D'Leitre-n-uf zum blunde Schab.
Ds Törlí fahrt du nah-di-nah,
Geng no luter j'gyge-n-a,
Dass es z'letscht dr Aetti stört,
's isch ihm, är heig oppis ghört.
Hübfcheli geit är uf d'Luar,
Nimmt die Leitre vo dr Muur,
Sämi isch e gsangni Muus,
Aetti trybt ihm ds Chilte-n-uus.
Smondrischli ist de Bursch im Bett
Bis s' Bache beffret het,
Meitschi's Auge s'no rot,
's schnüpft und stampft alli Bott.
Aetti passet mängi Nacht,
Ob das Törlí gygt diracht,
Räut meh stört s'füllie Rueh,
Tsriede tuet er d'Aluge zue.
Über dobe lache zwöi,
Dass sie wieder schäfle chöi,
Und dr Alt nid wachber wird,
Ds Gartetörli isch drum gschmiert.

23.

Fürstei-Zädeli

Es Trämlí für Raucher sött's ieizig no gäh,
Ich woett-e lieber de Glimmstängel näh.
E Rennbahn im Winter ist au projektiert,
Ich nimmt's mi nu Wunder, wer da kreditiert.
Das Ringe-n-und Schwinge, e kühligi Sach!
Slügl z'letscht uf de Rugge, so reut di de Chrac.
Anneli Wisig

In Deutschland



„Ja, ja, de häsch rächt, Michel, fahr nu ab mit dem Ungeziser, just frässed's d'r die ganz Ernst!“

De sträng Vater

„De Schlüssel liid im Bälchli,
Und chumm i ä öppé häi.
Lups nüd em lefschte d'Chreze
Und chumm elläi!“

„Und roänn's na chüdig Nacht isch
Und gsöhrli Schritt für Schritt,
Und roänn de Sridli bättlet:
J chumme mit?“

„So la de Sridli bättle.
's chlopft mänge Bättler a.
Me lad e vor der Türe
Bis morndes stah.“

„Und ist er morndes nonig
Surt über Stock und Stäi,
So gahd mer scho sis Bättler
Dur Marg und Bäi.

I glaub, i nehm de Schlüssel
Zum Bälchli a der Wand
Und tet em Bättler winke
Und geb em d'Hand.“

„Du tuufidunnars Mälli,
Gäll groahr di, bsinn di rächt!“
„De Sridli isch kän Bättler,
En brave Chnächt.“

„De Schlüssel liid im Bälchli,
Und bringsch de Sridli mit,
So stoß i na de Rigel,
Dä mach, was d' witt!“

Ernst Eschmann

Der verkannte Goethe

Sogar auf Bergtouren kann mein Freund nicht umhin, riesigründige literarische Gespräche zu führen. Während einer Säntisbegehung hielt er mir einen längeren Vortrag über die Beziehungen und speziell über die Feindseligkeiten zwischen Goethe und Lavater. Das wackere Appenzellermandli, das uns als Söhrer und Träger begleitete, hörte mit gespannter Aufmerksamkeit zu und sagte zwischendrin: „Die tonde Professore z'Böri eine hönd goppel gad en eebige Händel onderenand.“

Räuchli

Telegramme

Berlin. Im Interesse von Deutschlands Sicherheit wird Delcassé bei seiner Übersiedelung nach Petersburg in einem doppelwandigen Kragenbeckens Gorilla-Salonwagen an die russische Grenze geführt werden.

Konstantinopel. Die Generale Schirp-Pacha und Blasji-Bep haben am 21. bei einem doppelwandigen Kragenbeckens Gorilla-Salonwagen an die russische Grenze geführt werden.

Wien. Als Erwideration des geheimen persönlichen Sendschreibens hat der Kaiser heute vom Zar eine 20 Heller-Insigniskarte erhalten. Der Brief ist somit garantiert.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler, **Preisgröntes Werk**. Wirklich braubarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung**. Folgen nervenverzinnernder Leidenschaften und Exesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachärztlicher Urteile für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler **Nacht, Genf 477.**

Bureau „Argus“ Zürich



Gegr. 1893 fondé. Telefon 3899

Von Amtstellen und HH. Rechtsanwälten der Schweiz meist betätigten, im Handelsregister eingetragene Detektiv-Auskunftsstelle.

E. C. Gysler. 1002

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine
Prospekte für Bedarfs-Artikel zur
Kleinerhaltung der Familie
sowie sämtliche hygienische Artikel

J. BIELMANN, BASEL
(Zag. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1098

Sexuelle Neurasthenie!
Alle Folgezustände garantiert heilbar in kürzester Frist. Auch brieflich.

P. Neubauer's kombin. Homöopathie, Sibblingen. 1102

Schwache Männer +

verzagtet nicht, wenn andere Mittel nichts helfen! Verlangt für 1 Fr. in 4 Postantwortscheinen das Buch **„Die Phönix-Methode“** (Prinzip Prof. Dr. Bier). **Dauernde Erfolge** bei Nervosität, Gicht, Impotenz, chron. Aussfl., Strikturen, gibt eingeschrumpften und unentwickelten Teilen volle Kraft! **Phönix 76, Posen**, St. Martinstr. 1093.